

co2online

Klimaschutz, der wirkt.



Wirkungsbericht 2023

der co2online gGmbH

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 6 |
| Hintergrund | 10 |
| Die gesellschaftliche Herausforderung | 12 |
| Der Lösungsansatz: individuelles und gesellschaftliches Wirken..... | 14 |
| co2online – die Menschen und Projekte dahinter..... | 18 |
| co2online in Zahlen | 20 |
| Projekte 2023 | 26 |
| co2online und die SDGs | 36 |
| Auszeichnungen und Netzwerke..... | 38 |
| Wirkung..... | 42 |
| Die Wirkungslogik von co2online | 44 |
| Wirkungsmessung – und wie wir vorgehen..... | 48 |
| Wirkungsmessung – die Gesellschaft im Fokus | 54 |
| Jahresbilanzen | 60 |
| Dank und Ausblick..... | 68 |

Impressum

Herausgeber: co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9, 10829 Berlin, info@co2online.de
Redaktion: Nadine Walikewitz, Christine Persitzky, Minh Duc Nguyen – co2online gGmbH
Gestaltung & Satz: Juliane Franz
Stand: März 2024

Titelbild: Marc Beckmann
Illustrationen: Hanna Günther
Bilder: Fotos Seite 3, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 19, 20, 21, 26, 27, 28, 29, 33, 36, 38, 42, 43, 48, 53, 54, 56, 60, 64, 68, 69: Marc Beckmann,
Foto Seite 7: Anna Rose, Foto Seite 14: Fox/Pexels, Foto Seite 17: kam von dir, Foto Seite 24/25 v.l.o.n.r.u.: Screenshot/rbb24,
Screenshot/Bild der Frau, Screenshots/BILD, Screenshot/RTL Punkt 12, Screenshot/t-online, Screenshot/BILD, Screenshot/Spiegel,
Screenshot/Merkur, Screenshot/Schlaglichter der Wirtschaftspolitik (BMWK), Screenshot/ntv, Screenshot/Süddeutsche Zeitung,
Foto: co2online, Seite 30: Foto/co2online, Seite 35: Screenshot /co2online, Seite 40: Foto/Stefanie Loos/PHINEO, Seite 44: Foto/
Elisa Meyer, Seite 57, 58, 66, 67: Screenshot/co2online, Seite 70 Foto/Marc Beckmann, Foto/Stefanie Loos/PHINEO

Wer wir sind

Seit 20 Jahren stehen wir bei co2online für Klimaschutz, der wirkt. 57 Kolleg*innen arbeiten von Berlin aus an einer gemeinsamen Herzenssache: Verbraucher*innen passende Klimaschutzmaßnahmen für ihre Lebenssituation zu zeigen und sie bei der wirksamen Umsetzung zu unterstützen.

Wir sind ein interdisziplinäres Team mit Expert*innen aus Fach- und Energieberatung, Kommunikation und Content-Creation, aus Produktmanagement, UX-Design und Research. Aber vor allem sind wir leidenschaftliche Klimaschützer*innen und brennen für das, was wir tun. Als gemeinnützige Organisation beraten wir Verbraucher*innen unabhängig, werbefrei und kostenlos.

Was wir verändern wollen

Unser Ziel ist es, das enorme Sparpotenzial für CO₂ im Gebäudesektor auszuschöpfen. Denn Heizen, Strom und Warmwasser zu Hause machen etwa ein Viertel des persönlichen CO₂-Fußabdrucks aus. Gleichzeitig beanspruchen die Kosten für die Versorgung mit Energie einen großen Teil des Haushaltsbudgets vieler Menschen. Bei beidem – Gebäudesektor und

Energieversorgung – handelt es sich jedoch um abstrakte und komplexe Klimaschutzbereiche, die Verbraucher*innen besser zugänglich gemacht werden müssen, um höhere Einsparungen, sowohl finanziell als auch in Form von Treibhausgasen, zu erreichen.

Aber auch die Rahmenbedingungen für individuelle Aktivität müssen stimmen, damit Eigentümer*innen und Mieter*innen verlässlich planen und umsetzen können, was in Sachen Klimaschutz und beim Einsparen von Energiekosten hilft.

Was wir machen

Wir beraten unsere Nutzer*innen zu den Themen Strom- und Heizenergiesparen, Modernisieren und Bauen sowie den dazu passenden Fördermitteln. Dabei begleiten wir sie vom Entschluss bis zur erfolgreich durchgeführten Maßnahme sowie dem dazugehörigen Monitoring. Wir vernetzen sie mit kompetenten Handwerksbetrieben, Energieberater*innen und anderen Fachleuten für die erfolgreiche Umsetzung.

Mit unseren digitalen Tools und datenbasierten Empfehlungen befähigen wir Verbraucher*innen direkt zum Handeln.

Umgekehrt gewinnen wir dadurch fundierte Erkenntnisse über ihre Bedürfnisse und die Hürden, die dem Klimaschutz im Wege stehen. Das tragen wir in unser Netzwerk aus Entscheidungsträger*innen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, geben Impulse und nehmen aktiv Einfluss auf die Rahmenbedingungen, die Hausbesitzer*innen mehr aktiven Klimaschutz ermöglichen.

Was wir bewirken

Mit unserer Beratung schließen wir erfolgreich die Lücke zwischen Wissen und Handeln: Wir motivieren Bürger*innen durch niedrigschwellige Angebote zu Maßnahmen, die positiv auf die CO₂-Bilanz wirken und gleichzeitig die Energiekosten senken.

Rund 4 Millionen Menschen haben wir 2023 erreicht. Mit unseren Online-Beratungstools haben wir insgesamt die Vermeidung von rund 5 Millionen Tonnen CO₂ angestoßen. Durch kontinuierliches Feedback der Verbraucher*innen können wir zudem Handlungsfelder definieren, die wir in die politische Entscheidungsfindung einbringen.

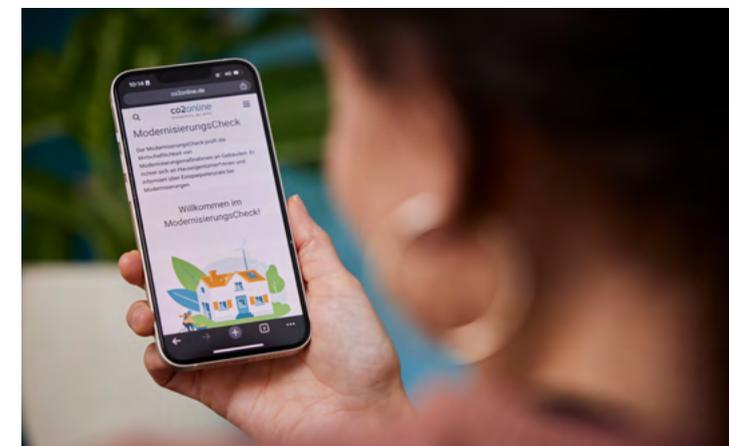


Unsere Vision

Verbraucher*innen setzen auf Klimaschutzmaßnahmen mit der größten Wirkung.

Unsere Mission

Wir beraten online zu wirksamen Klimaschutzmaßnahmen im Gebäude, die den persönlichen CO₂-Fußabdruck messbar senken – von der Planung über die Umsetzung bis zur Erfolgskontrolle.



Unser Ziel

Wir leisten einen Beitrag zur CO₂-Minderung und beeinflussen die Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz.

Unser Jahr 2023

In vielerlei Hinsicht war das Jahr 2023 geprägt von hin und her, auf und ab. Trotz der verunglückten Kommunikation rund um das Gebäudeenergiegesetz und der dadurch insgesamt sinkenden Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen stieg das Interesse an erneuerbaren Heizsystemen. Für co2online entwickelte sich 2023 deshalb zum Wärmepumpen-Jahr.

Angestoßen durch das GEG wuchs bei vielen Hausbesitzer*innen das Interesse an Alternativen zur Gas- oder Ölheizung. Auf den wachsenden Bedarf an Informationen zum Thema Wärmepumpen konnten wir unmittelbar reagieren und dabei auf unsere Arbeit der letzten Jahre zurückgreifen. Gleich zu Beginn des Jahres führten wir zwei Umfragen zum Thema Energiewende in Deutschland und zur GEG-Novelle durch. Nah an den Verbraucher*innen konnten wir so auf die immer wieder wechselnde Situation reagieren und bedarfsgerecht, zielgenau und sachlich kommunizieren. Wir entwickelten das

Konzept der „Wärmepumpen-Botschafter*innen“ und fanden schnell begeisterte Eigenheimbesitzer*innen, die als Positiv-Beispiele zeigen, dass und wie der Heizungswechsel unter unterschiedlichen Bedingungen gelingen kann. Wir gingen auf die Bedürfnisse unserer Nutzer*innen ein, erweiterten unsere Ratgeber-Familie durch den Wärmepumpen-Check und setzten den Fokus zusätzlich auf das Thema Warmwasser.

Mit dem Aufbau unserer Online-Community „VierWende“ fördern wir zudem seit Mitte 2023 den Austausch und das Voneinander-Lernen

unter sanierungsinteressierten Hausbesitzer*innen. Wir stärken damit die Gemeinschaft zu diesem Thema und lassen die motivierten Stimmen lauter werden.

Stolz sind wir aber auch auf die Auszeichnung mit dem Wirkt-Siegel von Phineo. Es würdigt Organisationen, die sich außergewöhnlich für die Lösung gesellschaftlicher Probleme engagieren und ein nachweislich hohes Wirkungspotenzial haben. Genau dafür setzen wir uns seit 2003 ein. Unser 20-jähriges Firmenjubiläum war deshalb ein weiteres Highlight im turbulenten Jahr 2023.



11 % mehr

Newsletter-Abonent*innen im Jahresvergleich

Konstant hohe Medienreichweite von

2,9 Milliarden

Kontakten



Über 5.000 Teilnehmende bei unseren **Umfragen** brachten ihre Bedürfnisse zur Energiewende zum Ausdruck.

Wärmepumpen-Botschafter*innen zeigen, wie der Heizungswechsel gelingen kann.

VierWende als Online-Plattform für Hausbesitzer*innen stärkt den Austausch.

Der **WärmepumpenCheck** zeigt, ob ein Gebäude zu einer Wärmepumpe passt oder welche Maßnahmen fehlen.

Mit den Beratungen über unsere Energiespar-Rechner haben wir eine Einsparung von insgesamt **5 Millionen Tonnen CO₂** angestoßen.

Mit **3 investierten Euro** können wir **1 Beratung** durchführen und setzen damit den Impuls für die Einsparung von **3 Tonnen CO₂**.

Vorwort

Wie lässt sich Klimaschutz im Bereich Wohnen immer besser voranbringen? Das ist eine Frage, die wir uns bei co2online kontinuierlich stellen. Und an deren Beantwortung wir mit vollem Engagement und insgesamt sehr erfolgreich arbeiten – seit 20 Jahren!

Und trotzdem: Jahre wie das vergangene stimmen in Sachen Klima nicht nur optimistisch. Die nicht immer sachlich geführten Diskussionen um den Heizungstausch, die komplexe kommunale Wärmeplanung und der Fördermittelwirrwarr haben gezeigt, dass unabhängige, verständliche und verlässliche Information und Orientierung in Sachen Gebäudesanierung und Klimaschutz wichtiger sind denn je. Genauso wie unsere Arbeit hier bei co2online. Weil wir auf das zurückgreifen konnten, was wir in den vergangenen 20 Jahren erarbeitet haben, waren wir auch in Zeiten der Krise handlungsfähig und konnten sachlich informieren, Lösungen aufzeigen und helfen, gute Entscheidungen zu treffen – und zwar nicht erst morgen oder übermorgen, sondern jetzt.

Verlass ist in schwierigen Momenten auch auf unsere co2online-Community. Egal ob als Newsletter-Feedback, als interessierte Leseranfra-

ge oder als Ergebnis unserer Datenerhebungen: Was wir über unsere Nutzer*innen erfahren, zeigt, dass unsere Arbeit wichtig und wirksam ist. Einerseits auf der individuellen Ebene, konkret messbar zum Beispiel in den Zugriffen auf unsere Online-Angebote auf unseren eigenen Websites oder bei den vielen Partnern in unserem Netzwerk, die unsere Online-Tools für ihre Beratung nutzen – ganz gleich ob kommunale Verwaltung, Banken oder Energieversorger. Messbar sind aber auch die damit verbundenen CO₂-Minderungen, die umgesetzte Maßnahmen erzielen. Ebenso zeigt sich der Erfolg unserer Arbeit in den zahlreichen positiven Artikeln und Berichten namhafter Medien, die ihre Leserschaft mit unseren Tipps und Informationen in Sachen Energiesparen aufschlauern.

Andererseits spielt auch die gesellschaftliche Ebene in unserer Arbeit eine Rolle: Welche Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass individuelles Handeln überhaupt attraktiv, ja möglich wird? Auch diese Frage leitet uns tagtäglich. Antworten bekommen wir zum Beispiel aus Umfragen innerhalb unserer Community. Im Dezember gab die Hälfte der mehr als 3.500 Befragten an, dass sie im

Jahr 2024 Maßnahmen bei sich zu Hause planen. Der Beitrag zum Klimaschutz war dabei der Hauptgrund, sogar 75 % sehen im Klimaschutz ein sehr wichtiges Thema für die politische Agenda. Aber auch die Verunsicherung ist groß: 60 % bewerteten die Planungssicherheit für einen Heizungstausch als nicht gut.

So wichtig das Feedback unserer Nutzer*innen für die Gestaltung unserer Angebote wie co2online.de, Strom-, Heiz- oder Warmwasserspiegel ist, so wichtig ist es auch, um in Gesprächen und im Austausch mit politischen Akteuren auf Hürden, Lücken und Widrigkeiten aufmerksam zu machen – mit dem alleinigen Zweck, sie zu beseitigen und noch mehr Klimaschutz möglich und erschwinglich zu machen. Auch und gerade in turbulenten Zeiten.



Ihre **Tanja Loitz**
Geschäftsführerin
co2online gGmbH

Hintergrund

2023 war für den Klimaschutz ein herausforderndes Jahr. Die Politik war willig, aber das Resultat war schwach. Die Bereitschaft zum Energiesparen und der Wille zur Energiewende waren bei vielen Menschen geradezu greifbar.

...

Ab Seite 10



Wirkung

Seit 20 Jahren setzen wir auf datenbasierten Klimaschutz. Das bedeutet: anhand echter Werte nachweisen zu können, wie unsere Beratung zur CO₂-Minderung beiträgt.

Ab Seite 42



co2online – die Menschen und Projekte dahinter

Seit 20 Jahren engagieren wir uns gemeinnützig und unabhängig für wirksamen Klimaschutz.

...

Ab Seite 18



Dank und Ausblick

Wirksamer Klimaschutz ist unser Ziel – dafür braucht es Menschen, die aktiv werden.

Ab Seite 68



Hintergrund

2023 war für den Klimaschutz ein herausforderndes Jahr. Die Politik war willig, aber das Resultat war schwach. Die Bereitschaft zum Energiesparen und der Wille zur Energiewende waren bei vielen Menschen geradezu greifbar. Aber die vielfach negative mediale Aufbereitung und politisch-kommunikative Missgeschicke führten am Ende dazu, dass ein Gefühl der Verunsicherung den Klimaschutz im Gebäudebereich weitgehend lahmlegte. Die Sanierungsquote lag bei deutlich unter 1 % – ein Negativrekord.

Die gesellschaftliche Herausforderung S. 12
 Der Lösungsansatz: individuelles und gesellschaftliches Wirken S. 14

Die gesellschaftliche Herausforderung

Viele Hausbesitzer*innen sind hoch motiviert, den Energieverbrauch ihrer Gebäude zu senken. Unsere Umfrage im Dezember 2023 zeigt, dass 50 % der Teilnehmenden 2024 entsprechende Maßnahmen planen. An erster Stelle stehen dabei PV-Anlagen und Heizsysteme mit erneuerbaren Energien. Ziel ist es, dabei nicht nur langfristig die Energiekosten im Griff zu haben, sondern auch aktiv Klimaschutz zu fördern. Gerade im Gebäudebereich sind die Klimaschutzpotenziale hoch. Die Verunsicherung ist durch die Entwicklungen 2023 aber ebenfalls gestiegen. Es braucht deshalb gute Rahmenbedingungen mit Planungssicherheit und Förderprogrammen, die die richtigen Weichen stellen und die Menschen vom Planen zum Handeln bringen.



Deutschland muss bis zum Jahr 2045 laut Gesetz klimaneutral werden. In der Vergangenheit hat neben dem Verkehr vor allem der Gebäudebereich die für ihn festgelegten Sektorziele stets verfehlt. Auch wenn nun durch die Novellierung des Klimaschutzgesetzes der Treibhausgasausstoß insgesamt – und nicht mehr für einzelne Bereiche – betrachtet werden soll: Für das Erreichen der Klimaschutzziele spielt der Gebäudesektor eine entscheidende Rolle. Er ist in Deutschland für mehr als 30 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. Und auch in der individuellen Klimabilanz der Bürger*innen sind Wohnen und Strom mit zusammen rund 24 % des CO₂-Fußabdrucks ein echter Big Point.

Mit der angestrebten Klimaneutralität 2045 steht zunächst fest, dass auch Heizungen ab 2045 ohne klimaschädliche Emissionen laufen sollen. Den Weg dorthin weist das Gebäudeenergiegesetz auf. In einem ersten Schritt müssen spätestens ab Mitte 2028 alle neuen Heizungen zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Die komplizierte Ausgestaltung des Gesetzes mit seinen verschiedenen Abstufungen, spezifischen Kriterien und verbleibenden Unklarheiten

besonders im Bereich der Förderung trug – zusammen mit kommunikativen Defiziten – viel zur noch immer vorherrschenden Verunsicherung bei Hausbesitzer*innen bei.

Die im Jahr 2022 mit der Energiekrise eigentlich aufkeimende Hoffnung, den Klimaschutz im Gebäudebereich jetzt schnell einen großen Schritt voranzubringen, erfüllte sich nicht. Die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von effizienten Maßnahmen der energetischen Sanierung wurde nicht gut kommuniziert, ebenso die Möglichkeit finanzieller Unterstützung durch Fördermittel. Die Aufbruchstimmung erfuhr mit den Wirren um das „Heizungsgesetz“ ein abruptes Ende.

Die einsetzende Energiesparmüdigkeit traf mit Ablenkungen durch andere Probleme wie den Krieg in Nahost, die Bauernproteste oder die kontrovers diskutierten Aktionen von Klimaaktivisten der Letzten Generation zusammen. So schlug bei vielen Immobilienbesitzenden die Motivation zum Investieren und Modernisieren um in Ratlosigkeit und zögerliches Abwarten.

Dabei ist das Interesse an Energiesparen und Klima-

schutz in den eigenen vier Wänden nach wie vor – und im Gegensatz zu anderslautenden Darstellungen – groß. Auch das wissen wir aus der Befragung unserer Community. So finden 93 % die stärkere Nutzung und den Ausbau von erneuerbaren Energien wichtig und gut zwei Drittel bevorzugen dabei Windkraft und PV-Anlagen. Klimaschutzthemen bewegen Hausbesitzer*innen. Von kleineren Verhaltensanpassungen bis zu großen investiven Maßnahmen wollen sie ihren Energieverbrauch senken. 78 % sind dafür, dass veraltete Gas- und Ölheizungen durch klimafreundlichere Heizsysteme ersetzt werden. Wichtige Themen sind dabei allerdings die finanzielle Unterstützung und die Verfügbarkeit von Handwerksbetrieben.

Um das gesamte Sparpotenzial im Gebäudebereich endlich zu heben, braucht es also Rahmenbedingungen, die fordern und fördern, die Vorgaben machen, aber auch dabei helfen, sie umzusetzen, die verlässliche Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen und Anreize für besonders schnelles und starkes Engagement bieten. Dabei müssen auch einkommensschwächere Haushalte die Chance auf wirksame Klimaschutzmaßnahmen für ihre Immobilie bekommen.

Der Lösungsansatz: individuelles und gesellschaftliches Wirken

Seit nunmehr 20 Jahren stecken wir unsere Energie in den Klimaschutz rund ums Gebäude. Was wir uns in dieser Zeit erarbeitet haben, ist die Grundlage dafür, dass wir bei allen Herausforderungen stets handlungsfähig waren. So konnten wir vor allem schnell auf veränderte Bedürfnisse mit zielgerichteten Angeboten zu den Themen Heizen und energetische Sanierung reagieren. Daneben setzen wir uns weiter für eine bedarfsgerechte und verlässliche politische Ausgestaltung der Energiewende ein. So tragen wir dazu bei, Verunsicherung und abwartende Haltung in neuen Schwung für den Klimaschutz im Gebäudebereich umzuwandeln.

Auch wenn es nicht so scheinen mag: Selbst in Zeiten multipler Krisen haben Verbraucher*innen großes Interesse daran, in und mit den eigenen vier Wänden Energie zu sparen – nicht nur weil sie damit ihre Kosten verlässlicher gestalten und letztlich senken können. Auch der Klimaschutz ist ihnen wichtig.

Was sie dafür benötigen, sind verlässliche und verständliche Informationen und Planungssicherheit. Die Menschen wollen wissen, woran sie sind, was sie in den kommenden Jahren wann umsetzen müssen und auf welche Fördermittel sie zählen können.

Durch Umfragen, die Auswertung unserer Daten, die Analyse der Newsletter-Nutzung, aber auch anhand von Nutzeranfragen und durch den Austausch in unserer Community VierWende kennen wir die Bedürfnisse von Verbraucher*innen und können sie schnell in unserer Arbeit aufgreifen. Wir fungieren als Kompass in Bezug auf Förderprogramme und gesetzliche Vorgaben und bleiben die zentrale Informationsplattform in Sachen Klimaschutz im Gebäudebereich, auch und gerade bei sich häufig und kurzfristig ändernden Umständen.

Bereits im Februar stellten wir der Öffentlichkeit unseren Wärmepumpen-Check vor. Mit ihm lässt sich herausfinden, ob sich ein Haus mit einer Wärmepumpe beheizen ließe bzw. was dafür noch zu tun wäre. Seit März gibt es einen neuen Bereich auf unserer Website, in dem wir gemeinsam mit unseren Botschafter*innen aktuell und umfassend über das Thema GEG informieren – verständlich, sachlich und neutral. Im Juni folgte dann der Start unserer Hauseigentümer*innen-Community VierWende.

Doch co2online arbeitet in zwei Richtungen: Einerseits geben wir den Verbraucher*innen Beratung und Orientierung. Wir begleiten sie mit unseren Tools bei der Analyse der eigenen energetischen Situation und der Auswahl sinnvoller und wirksamer Modernisierungsmaßnahmen.

Mit der Online-Community VierWende gehen wir einen Schritt weiter. Nach Information und Beratung bieten wir Begleitung bei der Umsetzung. Wir schaffen ein Wirkungserlebnis, stärken die Gemeinschaft und verleihen ihr eine Stimme. Hausbesitzer*innen tauschen sich innerhalb ihrer Peergroup aus und profitieren von Vor-

trägen und Fragerunden mit ausgewiesenen Expert*innen. Sanierungsinteressierte lernen von Sanierungserfahrenen, die ihre Erkenntnisse und Tipps teilen. Auch in VierWende sehen wir, worauf es bei der Energiewende im Gebäudebereich ankommt, wo es hakt, wo Hürden abgebaut und mehr Unterstützung benötigt wird.

Die andere Richtung, in der co2online aktiv ist: Wir bereiten die Erkenntnisse unserer Auswertungen und Umfragen auf und platzieren sie in regelmäßigen Gesprächen mit Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft. Wir fungieren als Sprachrohr von Hausbesitzer*innen und Mieter*innen und arbeiten mit an der Schaffung guter Rahmenbedingungen. Dafür setzen wir uns bei den politisch Verantwortlichen ein. Bei Kontakten mit unterschiedlichen Bundesministerien, aber auch bei verschiedenen Veranstaltungen, Fachtagungen und Konferenzen. Hier merken wir: Die Nachfrage nach solchem Input steigt. Unsere Expertise ist zunehmend gefragt. Das gibt uns die Hoffnung, dass sich Verunsicherung und Sanierungszurückhaltung wieder auflösen lassen und eine neue Aufbruchstimmung entstehen kann.



CO₂-Minderung durch zielgruppenspezifische Beratung



Mit unseren Produkten ermöglichen wir eine passgenaue Beratung für unsere Nutzer*innen. Dazu gehören Energiespar-Rechner, Themen-dossiers und -kampagnen, Praxistests und Newsletter.

Durch regelmäßiges Feedback sowie die Auswertung der Daten evaluieren und bilanzieren wir unsere Angebote.

Was wir über unsere Nutzer*innen lernen, fließt in die Optimierung und Neuentwicklung unserer Produkte.

Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz beeinflussen



Wir holen fortlaufend Meinungen, Fragen und Feedback zu aktuellen Klimaschutz-Themen aus unserer Community ein.

Die Erkenntnisse spielen wir zurück in unser Netzwerk – etwa über Medienarbeit, Policy-Paper oder Netzwerktreffen.

Mit differenzierten Befragungen und Analysen gehen wir den Bedürfnissen, aber auch Hemmnissen der Bürger*innen nach.

Wir beraten unsere Zielgruppen digital und niedrigschwellig zu Klimaschutzmaßnahmen rund um die Themen Strom, Heizenergie und Warmwasser, Modernisieren und Bauen sowie Fördermittel.

eigenständig aktiv zu werden. Mit unseren Tools können sie ihre Energiesparerfolge dokumentieren und kontrollieren.

sichtigen wir in der Ansprache, um möglichst viele Menschen von wirksamem Energiesparmaßnahmen zu überzeugen.

Unsere Nutzer*innen können mit unseren digitalen Angeboten und Tools ihre persönlichen Energiesparpotenziale identifizieren und die für sie wirksamsten Maßnahmen ergreifen. Wir motivieren sie mit dem richtigen Beratungsansatz und liefern die passenden Informationen für die Umsetzung. Wir helfen dabei, passende Fördermittel und Partner zu finden oder

Kostensparnis ist nicht das einzige Argument, das zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen motiviert. Mehr Klimaschutz und die Steigerung des Wohnkomforts oder des Immobilienwertes können genauso ein Anreiz sein. Vor allem spezielle Anlässe, etwa die jährliche Heizkostenabrechnung oder der Erwerb einer Immobilie, bieten Gelegenheit, für Energiesparpotenziale zu sensibilisieren. Die unterschiedlichen Beweggründe berücksichtigen

Nutzerdaten, die wir durch die Online-Beratungen erhalten, geben uns wertvolle Einblicke in die Lebenswelten unserer Zielgruppen. Zusätzlich stehen wir im engen Austausch mit unserer Community. Alle Erkenntnisse aus den Auswertungen fließen in die Weiterentwicklung unserer Produkte, damit wir auch weiterhin passgenaue Beratungen anbieten können.

Wir kennen die Bedürfnisse der Bürger*innen und kommunizieren sie an Entscheidungsträger*innen aus Politik und Wirtschaft, um optimale Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz zu erreichen.

Und was wir hören, tragen wir weiter in unser Netzwerk mit Partnern aus Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft. Hier werben und überzeugen wir, entwickeln Konzepte mit und unterstützen vielversprechende Ideen. Die Fragestellungen, mit denen wir uns dabei beschäftigen, sind zum Beispiel:

- **Medien:** Wie können mit positiven Beispielen und Erfahrungsberichten erfolgreicher Sanierungsprojekte Nachahmungseffekte erzielt werden? Wie lassen sich klimapsychologische Erkenntnisse für die Ansprache und Motivation von Verbraucher*innen nutzen?

Ob die Voraussetzungen stimmen und wo Verbesserungsbedarf besteht – das wissen wir aus dem direkten Kontakt mit unseren Nutzer*innen, aus den Daten, die wir mit unseren Online-Checks generieren, aus gezielten Umfragen und Auswertungen.

- **Klimapolitik:** Welche Fördermaßnahmen entwickeln die größte Wirkung? Wie lassen sich ordnungsrechtliche Vorgaben, die die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen behindern, ändern? Wie lässt sich Klimaschutz gerecht finanzieren?

So haben wir das Ohr dicht an den Verbraucher*innen.

- **Wirtschaft:** Wie können Kosten und Komplexität von umfassenden energetischen Sanierungsmaßnahmen so reduziert werden, dass sich viel mehr Eigenheimbesitzer*innen solche Projekte zutrauen?



co2online – die Menschen und Projekte dahinter

Seit 20 Jahren engagieren wir uns gemeinnützig und unabhängig für wirksamen Klimaschutz. Mit verschiedenen Kampagnen und Projekten beraten wir Menschen zu den Themen Strom- und Heizenergiesparen, Modernisieren und Bauen sowie den dazu passenden Fördermitteln. Wir begleiten sie auf dem Weg zu einem geringeren Energieverbrauch und mehr Klimaschutz im Gebäude.

| | |
|------------------------------------|-------|
| co2online in Zahlen | S. 20 |
| Projekte 2023 | S. 26 |
| co2online und die SDGs | S. 36 |
| Auszeichnungen und Netzwerke | S. 38 |

co2online in Zahlen

Mit den wachsenden Herausforderungen ist auch unser Team größer geworden. Es besteht aus: Daten-Anbeterinnen und Tool-Tüftlern, die unsere digitalen Produkte stetig weiterentwickeln. User-Flüsterinnen, die ihre Ohren stets bei unseren Zielgruppen haben. Deadline-Jongleuren, Content-Kings & -Queens, die unsere Kampagnen zum Erfolg führen. Allesamt sind wir Effizienz-Genies, Big-Point-Player und Zukunftslobbyisten, die sich mit Leidenschaft für eine Sache einsetzen: Klimaschutz, der wirkt.

Was uns ausmacht

57
überzeugte
Klimaschützer*innen



20 Jahre
Energiespar-
Expertise

5 Jahre
durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit

35
kleine Klima-
schützer*innen
in der co2online-
Familie



2023 haben auch wir uns an die neuen Herausforderungen angepasst und unsere Zusammenarbeit umstrukturiert.

- Wir **ermächtigen intern** jede*n Einzel*n und **reduzieren** die **Hierarchiestruktur** auf ein Minimum.
- Wir arbeiten noch **interdisziplinärer** zusammen und sorgen für einen **regen Wissenstransfer**.
- Wir arbeiten stetig an uns selbst, um noch **besser für alle** anderen zu werden.



Unsere Angebote



35 Dossiers

liefern vertiefende Informationen und Leitfäden für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

Unser

monatlicher Newsletter

versorgt über 154.000 Abonnent*innen mit Tipps rund um Klimaschutz und Energiesparen zu Hause.



8 PraxisChecks

begleiten unsere Nutzer*innen vor Ort und prüfen unsere Empfehlungen in der Umsetzung.

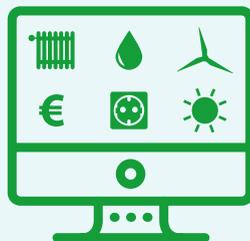


26 aktuelle Kampagnen

bieten Orientierung in komplexen Themenwelten.

16 EnergiesparChecks

ermitteln schnell und unkompliziert Einsparpotenziale.



Unsere Erfolge

3,9 Millionen Besuche

verzeichneten unsere Websites im Jahr 2023.



1,8 Millionen Online-Klimaschutzberatungen

schließen unsere Nutzer*innen jährlich mit unseren Angeboten ab.



154.000 Verbraucher*innen

umfasst unsere Community, mit der wir in konstantem Austausch sind.



1.000 Praxistester*innen und Botschafter*innen

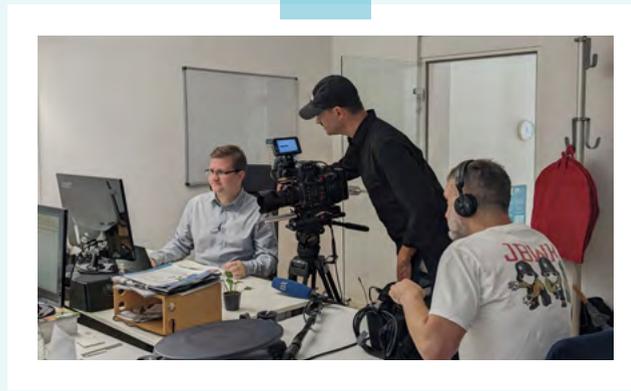
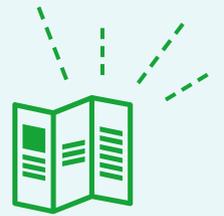
geben Klimaschutz ein Gesicht.

Unsere Medienpräsenz

Die Medien-Reichweite lag 2023 konstant hoch bei **2,9 Milliarden Kontakten.**



Beim BILD-Verbraucherdialog



Projekte 2023

Ob national oder regional. Ob informieren oder agieren. Ob Strom- und Heizverbrauch oder Warmwasserverbrauch. 2023 haben wir mit unseren Projekten eine breite Palette an Themen abgedeckt – und damit vielen Botschafter*innen der Wärmewende eine Stimme gegeben.



Projekte

EnergiesparChecks

| | |
|--------------------------|--|
| Laufzeit: | seit 2004 kontinuierlich |
| Schwerpunktthema: | Online-Beratung zu Sparpotenzialen am Gebäude und im Haushalt |
| Zielgruppe: | Verbraucher*innen |
| Website: | www.co2online.de/service/energiesparchecks |



Unsere 16 EnergiesparChecks helfen Verbraucher*innen, Sparpotenziale zu einem konkreten Thema zu identifizieren und auszuschöpfen. Dabei erhalten die Nutzer*innen individuelle Beratungsergebnisse auf Basis ihrer Angaben. Zusätzlich liefern die Checks Hinweise zu passenden Fördermitteln, um die Maßnahmen zu finanzieren.

Und so geht's: Die Nutzer*innen machen zu Beginn einige Angaben zu ihrem Gebäude und

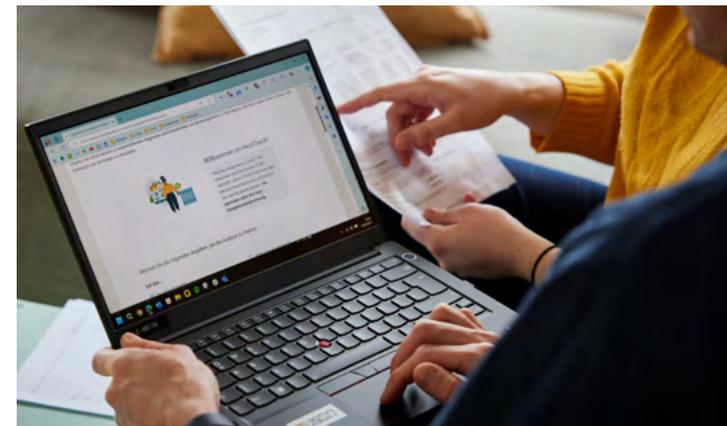
ihrem Energieverbrauch. Darauf basierend zeigen die Checks, welche Maßnahmen für den jeweiligen Bereich am sinnvollsten sind. Die Informationsbasis unserer Checks halten wir stets auf dem neuesten Stand.

Die in den Checks gesammelten Daten fließen in unsere Gebäudedatenbank ein – ein einzigartiger Datenschatz für den Gebäudebereich in Deutschland und die größte Abrechnungsdatenbank bundesweit. Mit-

hilfe dieser Daten fertigen wir Analysen zum Energieverbrauch sowie zu dessen Entwicklung.

Highlights 2023

Wärmepumpen standen 2023 wie kaum eine andere Heiztechnologie im medialen Fokus. Viele Hausbesitzer*innen wollten wissen, ob eine Wärmepumpe zu ihrem Gebäude passt – oder nicht. Mit dem Launch unseres WärmepumpenChecks haben wir Interessierten eine wichtige Entscheidungsgrundlage in die Hand gegeben.



Um schneller auf sich ändernde Herausforderungen reagieren zu können und unser Angebot zu schärfen, wurden einige Checks wie der KühlCheck, NeubauCheck und WärmeCheck abgeschaltet.

Online-Klimaschutzberatung

Auch 2023 unsere umfangreichste Zuwendung

| | |
|--------------------------|--|
| Zuwendung: | Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz |
| Laufzeit: | Juli 2020 bis September 2024 |
| Schwerpunktthema: | Klimaschutz und Energiesparen – digital, zur richtigen Zeit, am passenden Ort, mit relevanten Inhalten |
| Zielgruppe: | Verbraucher*innen, Bildungseinrichtungen, Multiplikatoren, Expert*innen vor Ort |
| Website: | www.co2online.de |

Das Förderprojekt „Online-Klimaschutzberatung“ (OKSB) motiviert Verbraucher*innen dazu, eigene Energiespar- und Klimaschutzmöglichkeiten zu entdecken, zu verstehen und zu nutzen. Das Ziel sämtlicher Maßnahmen im Rahmen des Förderprojekts ist es, Handlungen auszulösen, die die Energieeffizienz fördern und den CO₂-Ausstoß mindern –

und verschiedene Akteur*innen aktiv und individuell in den Klimaschutz einzubinden.

Die OKSB lebt vom Dialog. Sie berät zielgruppenspezifisch und informiert zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den passenden Inhalten auf dem zentralen Online-Portal www.co2online.de. 16 interaktive Online-EnergiesparChecks,



umfangreiche Themendossiers und eine Fördermitteldatenbank stehen hierfür zur Verfügung.

Highlights 2023

Nach dem Energiekrisenjahr 2022 waren es 2023 vor allem Anpassungen der politischen Rahmenbedingungen, die mitunter für Verunsicherung und Unruhe in der Bevölkerung sorgten. Zum perfekten Zeitpunkt erfolgte in diesem Zusammenhang der Launch des neuen WärmepumpenChecks im Februar. Der niedrighschwellige Check ermöglicht Hausbesitzer*innen eine erste Einordnung, ob eine Wärmepumpe für ihr Objekt grundsätzlich infrage kommt. Aufgrund des hohen Nutzerinteresses landete der WärmepumpenCheck in kürzester Zeit auf Platz 1 der meistgenutzten EnergiesparChecks.

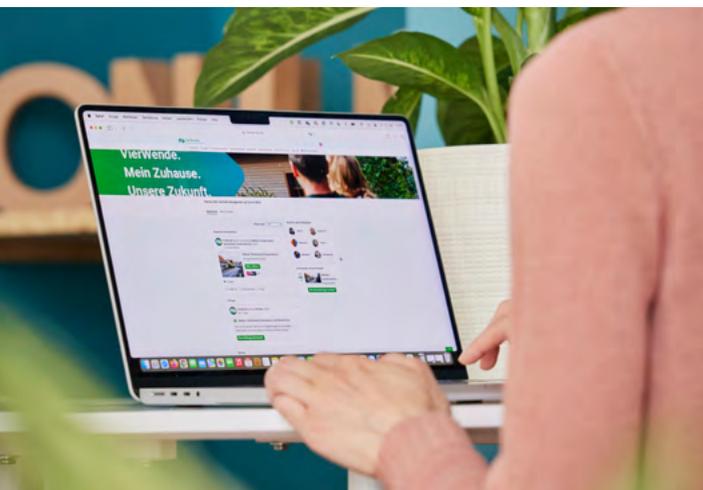
VierWende

| | |
|---------------------------|--|
| Zuwendung: | European Climate Foundation, Cross-cutting Grant 22/23 und 23/24 |
| Laufzeit: | Oktober 2022 bis Oktober 2024 |
| Schwerpunktthemen: | Community von Hausbesitzer*innen als Stimme für die Energiewende |
| Zielgruppen: | Hausbesitzer*innen |
| Website: | www.vierwende.de |

Mit der ECF-Förderung baut co2online Deutschlands größte Community für Hausbesitzer*innen auf, die zu 100 % fossilfrei leben wollen. Der Grund: Die mehr als 16 Millionen deutschen Hauseigentümer*innen sind entscheidend für das Gelingen der Energiewende. Sie zu befähigen, als Sprachrohr der deutschen Energiewende aktiv zu werden und ihre Häuser erfolgreich zu modernisieren, ist das Ziel von VierWende.

Dazu wurde im Rahmen der Förderung

- 1) ein Fokus auf das Newsletter-Wachstum von co2online gesetzt, um noch mehr Hausbesitzer*innen zu erreichen und zu informieren, und
- 2) eine Online-Plattform aufgebaut, auf der die Community stattfindet. Dort können sich engagierte Hausbesitzer*innen miteinander



vernetzen und Erfahrungen austauschen. So kommen Sanierungsinteressierte und Sanierungserfahrene zusammen. Wir begleiten sie dabei durch regelmäßige, von Fachleuten geführte Webinare und Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Im Fokus stehen dabei immer die Fragen und Interessen der Community, die in den Begleitformaten aufgegriffen und beantwortet werden.

Highlights 2023

Im Juni 2023 ging VierWende live. Durch eine groß angelegte E-Mail-Kampagne konnten über 500 Gründungsmitglieder für die Community gewonnen werden. Bereits im September wurde VierWende für den renommierten Zurich Planet Hero Award nominiert.



Warmwasserspiegel

| | |
|---------------------------|---|
| Zuwendung: | Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) |
| Laufzeit: | April 2022 bis März 2025 |
| Schwerpunktthemen: | Verbrauchsminderung und energieeffiziente Erzeugung |
| Zielgruppen: | Privathaushalte (Mieter*innen und Eigentümer*innen) |
| Website: | www.warmwasserspiegel.de |

15 % der Energie im Wohngebäude werden für den Warmwasserverbrauch aufgewendet. Da steckt nicht nur großes Sparpotenzial für Verbraucher*innen drin, sondern auch für den globalen Klimaschutz. Haushalte in Deutschland können insgesamt über 3 Millionen Tonnen CO₂ und

2,8 Milliarden Euro (Quelle: eigene Daten/Warmwasserspiegel) sparen – nur durch einen verringerten Warmwasserverbrauch. Das Projekt Warmwasserspiegel setzt hier an und hilft mit maßgeschneiderten Handlungsempfehlungen, das individuelle Optimum herauszuholen.



Highlights 2023

Gleich zu Beginn des Jahres startete das kostenlose und herstellernerneutrale Informationsportal warmwasserspiegel.de. Mit der darauf veröffentlichten Warmwasser-Challenge wurden Nutzer*innen über mehrere Wochen mit individuellen E-Mails Schritt für Schritt bei der Umsetzung von Warmwassersparmaßnahmen begleitet.

Offline wurden mit einer Incentive-Aktion Wassersparsets verteilt und dadurch wurde zum Sparen animiert.

Höhepunkt des Jahres war die Veröffentlichung des ersten Warmwasserspiegels für Deutschland auf Basis von knapp 30.000 Datensätzen aus dem Energiespar-Ratgeber „WasserCheck“.

Weitere Projekte

Klimaschutzwettbewerb „Energiesparmeister“

Laufzeit: Juli 2020 bis September 2024

Zuwendung: aktuell Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Website: www.energiesparmeister.de

Heizspiegel für Deutschland

Laufzeit: seit 2003 kontinuierlich
Zuwendung: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Website: www.heizspiegel.de

Stuttgart knackt die 10%!

Laufzeit: September 2022 bis August 2024

Zuwendung: Landeshauptstadt Stuttgart, Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen, Stabsstelle Klimaschutz

Website: www.stuttgart-zehn-prozent.de

Meine Heizung kann mehr

Laufzeit: seit 2011 kontinuierlich

Auftrag: eigenes Projekt, unterstützt durch ein breites Bündnis von Verbänden, Wirtschaft und Fachmedien

Website: www.meine-heizung.de

Qualifizierung zum Energiecoach

Laufzeit: seit März 2023 kontinuierlich, Produkt in Kooperation mit Investors Marketing

Website: www.investors-marketing.de/qualifizierung-zum-energiecoach

Hemmungslos Trinkwasser – Entwicklung von Kommunikationsmaßnahmen zur Steigerung der Nachfrage nach Trinkwasser innerhalb neuer Nutzergruppen

Laufzeit: Oktober 2023 bis November 2024

Zuwendung: Umweltbundesamt (weitergeleitete Zuwendung durch a tip: tap)

Website: www.atiptap.org/projekte/hemmungslos

EURO 2024

Laufzeit: Oktober 2022 bis September 2024

Zuwendung: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, umgesetzt im Rahmen des Projekts „Online-Klimaschutzberatung“

Website: www.dasgreenteam.de

Ausgelaufene Projekte:

HACKS – Heating And Cooling Know-how and Solutions

Laufzeit: September 2019 bis Februar 2023

KliSa – Potenziale der klimaneutralen und klimaresilienten Sanierung von Eigenheimen

Laufzeit: April 2021 bis September 2023

„LABEL 2020“ – New Label driving supply and demand of energy efficient products

Laufzeit: Juni 2019 bis Januar 2023

Energiedienstleister für das Energiesparnetzwerk des Berliner Handels

Laufzeit: Januar 2021 bis August 2022, Verlängerung bis Juli 2023

BMWK Hirschen Group / -PraxisChecks

Laufzeit: Januar 2022 bis Juni 2023

GEG-Kommunikation

Laufzeit: April 2023 bis Dezember 2023

Research-Projekte

Reduktion des Energieverbrauchs von Prosumern – ProSuffizienz

Zuwendung: BMWK
Konsortialpartner: IÖW, ifeu
Weitere Beteiligte: SolarZentrum Berlin, powerfox, sonnen
Laufzeit: April 2023 bis Juni 2026
Schwerpunktthemen: Photovoltaikanlagen, Suffizienz
Zielgruppen: Eigenheimbesitzende mit PV-Anlage
Website: www.stromspiegel.de/ueber-uns-partner/partnerprojekte-des-stromspiegels/prosuffizienz

Nach den Plänen der Bundesregierung soll bis 2030 der Stromverbrauch zu 80 % aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Gleichzeitig soll aber insgesamt auch weniger Energie verbraucht werden. Um das zu erreichen, muss die Anzahl der Prosumer – das sind Haushalte, die sowohl Energie produzieren als auch verbrauchen – in den nächsten Jahren stark steigen.

Das Forschungsvorhaben ProSuffizienz wird das Verbraucherverhalten von Eigenheimbesitzenden mit Photovoltaikanlage wissenschaftlich fundiert

analysieren. Darauf aufbauend entwickelt das Forschungsteam Strategien, Informationen und ein neues Narrativ für einen effizienten und suffizienten Umgang mit Energie in privaten Prosumer-Haushalten.

Die Ergebnisse werden für unterschiedliche Akteure spezifisch aufbereitet, damit Energieberater*innen, Anlagenplaner*innen, Unternehmen und nicht zuletzt Prosumer und Solaranlageninteressierte ihr Verbrauchsverhalten besser einschätzen und im Sinne der Energiewende anpassen.



Highlights 2023

Mit dem Projektstart wurde 2023 die Landingpage erstellt sowie das Teilnehmermanagement erarbeitet. Hierfür entstand ein Registrierungsprozess mit einem kurzen Fragebogen zur Einteilung der Bewerbungen. Für den Teilnahmeaufruf selbst wurde ein Sondermailing und für die Partner wurden entsprechende Social-Media-Aufrufe erstellt und versendet.

Weitere Research-Projekte

Wärmepumpen-Projektbank und Niedertemperatur-ready-Standard

Laufzeit: Juni 2023 bis November 2025

Auftrag: Umweltbundesamt

Website: noch nicht veröffentlicht

Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts für Themen des (internationalen) Klimaschutzes

Laufzeit: April 2023 bis März 2026

Auftrag: Umweltbundesamt

Website: keine vorgesehen

Projektbüro zur Unterstützung der Durchführung des Pilotprogramms Einsparzähler

Laufzeit: 2021 bis 2024

Auftrag: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Website:

www.bafa.de/esz

MeinDing! – Ich bin, was ich (nicht) habe

Laufzeit: April 2021 bis März 2024

Zuwendung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Website:

www.projekt-meinding.de

Verbundvorhaben EnEffWärme: Online-Plattform zur Erstellung eines gebäudescharfen digitalen Wärmekatasters für den Gebäudebestand des Landes Berlin – EnergyMap

Laufzeit: Februar 2022 bis Januar 2025

Zuwendung: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Website:

www.energymap-berlin.de,
www.energymap.berlin

Erforschung individueller Informations- und Kommunikationsdefizite bei investiven Energieeffizienzmaßnahmen – EfficientCitizens

Laufzeit: November 2021 bis Oktober 2024

Zuwendung: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Website:

www.efficient-citizens.de

Abgeschlossene Projekte aus dem Research-Bereich:

PERFORM – Creating a political agenda for „real building energy performance“

Laufzeit: Januar 2022 bis Februar 2023



Projekte im Bereich Wissenstransfer

Strategische Weiterentwicklung und fachwissenschaftliche Unterstützung der Aktivitäten und Dienstleistungen des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum

| | |
|--------------------------|---|
| Auftrag: | Umweltbundesamt |
| Projektpartner: | Öko-Institut e. V., ConPolicy GmbH – Institut für Verbraucherpolitik |
| Laufzeit: | April 2023 bis März 2026 |
| Schwerpunktthema: | nachhaltiger Konsum |
| Zielgruppe: | Multiplikatoren und Stakeholder im Bereich nachhaltiger Konsum in Deutschland |
| Website: | www.nachhaltigerkonsum.info |

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum (KNK) ist eine Einrichtung der Bundesregierung und beim Umweltbundesamt (UBA) angesiedelt. Die Aufgaben des Kompetenzzentrums sind, als Geschäftsstelle die Implementierung des „Nationalen Programms für nachhaltigen Konsum“ (NPNK) zu begleiten und Informationsdienstleistungen anzubieten. co2online unterstützt die Geschäftsstelle bei diesen Aufgaben. Dies beinhaltet die stetige Betreuung der Website, um diese nutzerfreundlich, modern und strukturiert zu gestalten, Logo- und Corporate-Design-Entwicklung, laufende Betreuung von E-Mail-Eingän-

gen und Partnerkontakten, die Erstellung von Grafikmaterial und Animationsvideos für die Kommunikation der Ziele des KNK, Entwicklung neuer Kommunikationsprojekte zum Thema nachhaltiger Konsum, die Veranstaltungsorganisation und die Betreuung einer zusätzlichen Website zum SDG 12.

Highlights 2023

Neben der laufenden Betreuung und administrativen Aufgaben wurden 2023 Kommunikationsmaterialien zu dem bereits durchgeführten Big-Points-Projekt weiterentwickelt und neu erstellt. Die Materialien sind an Multiplikatoren gerichtet und fokussieren die Themen

Big Points, Handabdruck und Handlungshebel für nachhaltigen Konsum. Weiterhin wurde das 4. Forum nachhaltiger Konsum vorbereitet und mit dem Thema „Was bedeutet Rechtspopulismus für den grünen Wandel?“ im Januar 2024 mit 103 Teilnehmenden durchgeführt. In diesem Zuge wurden weitere Breakout-Sessions zu dem Thema durchgeführt. Inhaltlich wurde innerhalb des Vorhabens die Grundlage für weitere Veranstaltungen geschaffen. Der vierteljährliche Newsletter erfuhr einen umfassenden inhaltlichen Relaunch und eine Weiterentwicklung im Rahmen des Corporate Designs.



Weitere Projekte aus dem Wissenstransfer

Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung der Ökodesign-Richtlinie und Energieverbrauchs-kennzeichnungsverordnung

Laufzeit: März 2023 bis Juni 2024

Auftrag: Umweltbundesamt über ÖKOPOL GmbH – Institut für Ökologie und Politik
Website: keine vorgesehen

Re:think München

Laufzeit: September 2022 bis Februar 2025

Auftrag: Landeshauptstadt München, Referat für Klima- und Umweltschutz
Website: www.rethink-muenchen.de

Abgeschlossene Projekte aus dem Wissenstransfer:

Energiewechsel – Digitale Heizkostenberatung

Laufzeit: August 2022 bis Dezember 2023

Erstellung von Schulungsmaterial zum richtigen Heizen mit Holz

Laufzeit: November 2021 bis Mai 2023

Strategische Weiterentwicklung und fachwissenschaftliche Unterstützung der Aktivitäten und Dienstleistungen des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum

Laufzeit: Oktober 2019 bis Januar 2023

co2online und die SDGs

Für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gibt es mit der Agenda 2030 17 verbindliche Nachhaltigkeitsziele für die gesamte Weltgemeinschaft – die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese Ziele reichen von der Beseitigung von Armut und Hunger über die Stärkung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion bis zur Förderung sauberer und bezahlbarer Energie. co2online leistet zu sechs Zielen einen konkreten Beitrag.

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung



Unser Beitrag

4 Mit dem Energiesparmeister-Wettbewerb tragen wir wirksamen Klimaschutz in die Schulen, machen ihn praktisch erlebbar und junge Menschen zu Botschafter*innen für Nachhaltigkeit.

7 Wir bringen Transparenz in den Energieverbrauch. So motivieren wir, den Verbrauch zu reduzieren und auf erneuerbare Energieträger umzustellen.

11 Wir entwickeln Produkte für kommunale Informations- und Motivationskampagnen, die auf die Klimaschutzpläne der Kommunen einzahlen.

12 Unsere Informationskampagnen schärfen das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum – vom richtigen Kühlschrank bis hin zu sparsamerem Wasserverbrauch.

13 Unsere digitalen Formate beraten Haushalte zu wirksamen Klimaschutzmaßnahmen in den eigenen vier Wänden.

17 Wir setzen auf Partnerschaften und Expertennetzwerke. Damit unsere Beratung in der Umsetzung von Klimaschutz vor Ort mündet.

Auszeichnungen und Netzwerke

Kooperation und Wertschätzung sind Grundpfeiler erfolgreichen Arbeitens – auch im Klimaschutz. Daher haben wir uns ein breit aufgestelltes Netzwerk aufgebaut, um uns passende Partner und Expertise an die Seite zu holen. Die Auszeichnungen unserer Arbeit bestätigen unseren Ansatz.



Unsere Auszeichnungen

Wir freuen uns über jede Anerkennung unserer Arbeit. 2023 wurde VierWende nur vier Monate nach dem Launch für den renommierten Zurich Planet Hero Award nominiert. Auch wenn es leider keine Platzierung gab, die Teilnahme für 2024 steht schon fest. Besonders

stolz sind wir auf das Ashoka-Fellowship für unseren Unternehmensgründer Johannes Hengstenberg. Mit seinem Tod 2019 wurde es auf Geschäftsführerin Tanja Loitz übertragen.

Weitere Auszeichnungen sind unter anderem das Klima-

Verdienstkreuz für den Energiesparmeister 2012 sowie das Bundesverdienstkreuz für Gründer Johannes Hengstenberg, der Sustainable Energy Europe Award, Shortlist PR Report Award und Social Entrepreneurship Forum & Award.



Wir haben das Wirkt-Siegel von Phineo verliehen bekommen

2023 haben wir uns für das Wirkt-Siegel von Phineo beworben. In einem intensiven Interview-Prozess haben wir nicht nur unsere Evaluationsmethodik im Detail dargestellt, sondern unseren ganzheitlichen Ansatz erläutert und schließlich Phineo

davon überzeugen können, dass unsere Arbeit nachhaltig wirkt. Aus über 100 Bewerbungen wurden wir ausgewählt und haben im November mit 14 weiteren gemeinnützigen Projekten das Wirkt-Siegel erhalten.



Unsere Netzwerke

Der Schutz unseres Klimas ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Daher arbeiten wir mit der Europäischen Kommission, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und einem stetig wachsenden Netzwerk mit Partnern aus Medien, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen.

Als gemeinnütziges Unternehmen sind wir Mitglied im Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND e. V.) und in der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF e. V.).





Wirkung

Schon seit der Unternehmensgründung 2003 setzen wir auf datenbasierten Klimaschutz. Das bedeutet: anhand echter Werte nachweisen zu können, wie unsere Beratung zur CO₂-Minderung beiträgt.

| | |
|---|----|
| Wirkungslogik von co2online | 42 |
| Wirkungsmessung | 46 |
| Wirkungsmessung – die Gesellschaft im Fokus | 52 |
| Jahresbilanzen | 60 |

Wirkung

Seit 20 Jahren setzen wir auf datenbasierten Klimaschutz. Das bedeutet: anhand echter Werte nachweisen zu können, wie unsere Beratung zur CO₂-Minderung beiträgt.

| | |
|---|-------|
| Die Wirkungslogik von co2online | S. 44 |
| Wirkungsmessung – und wie wir vorgehen | S. 48 |
| Wirkungsmessung – die Gesellschaft im Fokus | S. 54 |
| Jahresbilanzen | S. 60 |

Die Wirkungslogik von co2online

Wirksamkeit steht im Fokus unserer Arbeit. Als Experte für Klimaschutz und Energiesparen wissen wir, mit welchen Maßnahmen wir wie viel CO₂-Einsparungen anstoßen können.

Seit 2006 beobachten, erheben und analysieren wir die Wirkung sowohl unserer Projekte als auch der Maßnahmen, die wir darin empfehlen. Über ein Monitoring erfahren wir, wie viele Menschen unsere Botschaften erreichen. Wie viel CO₂-Einsparungen wir bei diesen Menschen anstoßen, berechnen wir mithilfe einer wissenschaftlichen Methodik. So gelingt es uns, unsere Arbeit fortlaufend zu analysieren, zu optimieren und somit unsere Klimaschutzziele zu erreichen.

Unsere Wirkungslogik basiert auf dem I-O-O-I-Prinzip von Phineo und zeigt, wie aus Motivation und Leidenschaft für gute Klimaschutz-Kommunikation echte CO₂-Einsparungen entstehen.

Mit unserer Arbeit möchten wir Klimaschutz auf zwei Wirkungsebenen voranbringen: Auf der individuellen Ebene können unsere Nutzer*innen durch unsere Beratung ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck verringern. Auf gesellschaftlicher Ebene beeinflussen wir die Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz, beispielsweise durch politische Empfehlungen.



Abbildung 1: Wirkungstreppe nach Phineo, Kursbuch Wirkung (2021)

Was uns bewegt

- Im Gebäudesektor schlummern besonders große Potenziale zur CO₂-Minderung, aber gerade hier ist Klimaschutz sehr komplex und abstrakt.
- Energiesparen ist zum zentralen Element der Krisenbewältigung geworden, mit dem jede*r einen Beitrag leisten kann – zur Sicherstellung der Energieversorgung und zum Klimaschutz.
- Mehr denn je benötigen Verbraucher*innen die passende Beratung, um schnelle und wirksame Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen umsetzen zu können.
- Verbraucher*innen sind die tragende Säule der Energiewende. Ihre Bedürfnisse müssen gehört und berücksichtigt werden.

Was wir erreichen wollen

- Eine Ordnungspolitik, die technische Standards einfordert und Digitalisierung im Gebäudebestand vorantreibt.
- Smarte Förderprogramme, die die Wirkung der geförderten Maßnahmen belohnen.
- Gemeinsame Anstrengungen von Branchenverbänden und Politik, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.
- Aufgeklärte Verbraucher*innen, die eigenmächtig Energiesparmaßnahmen umsetzen können.
- Die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Verbraucher*innen.



Was wir investieren

- Ein interdisziplinäres Team mit Expert*innen aus Fach- und Energieberatung, Kommunikation und Content-Creation, Produktmanagement, UX-Design und Research.
- Ein Netzwerk mit namhaften Partnern aus Politik und Wirtschaft, Handwerk und Energieberatung, Medien und Wissenschaft sowie einer Community begeisterter Klimaschützer*innen.
- Echte Motivation und Leidenschaft für transparente, wirksame Klimaschutz-Kommunikation.

Was wir leisten

- Wir beraten digital, datenbasiert und unabhängig zu Klimaschutzmaßnahmen.
- Wir informieren zu passenden Förderungen und vermitteln kompetente Partner für eine erfolgreiche Umsetzung.
- Wir sind zentraler Ansprechpartner für unser Netzwerk und andere Multiplikatoren sowie Verbraucher*innen.

Was wir bewirken

- Wir begleiten vom Entschluss über Auswahl und Verwirklichung bis zur Erfolgskontrolle.
- Wir spiegeln die Bedürfnisse der Verbraucher*innen in unser Netzwerk aus Politik und unterschiedlichen Akteuren.
- Mit konkreten Handlungsempfehlungen motivieren wir unsere Nutzer*innen, aktiv zu werden, und schließen die Lücke zwischen Wissen und Handeln.
- Unsere Nutzer*innen senken ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck nachweislich.

Wirkungsmessung – und wie wir vorgehen

Um die Wirksamkeit unserer Arbeit zu ermitteln, wenden wir eine einzigartige Evaluations- und Bilanzierungsmethode an, die wir gemeinsam mit einem wissenschaftlichen Fachbeirat entwickelt haben. Mit dieser Methode können wir sehr genau berechnen, wie viel CO₂-Einsparungen wir bei unseren Nutzer*innen erwirken. Außerdem erhalten wir qualitative Einblicke in die Lebenswelten unserer Zielgruppen.



Was unsere Wirkungsmessung einzigartig macht

Was nützen uns tausende Nutzerkontakte, wenn wir nicht wissen, ob unsere Botschaften überhaupt etwas bewirken? Um die Wirkung unserer Arbeit zu bewerten, reicht uns nicht allein ein klassisches Medien-Monitoring unserer Kampagnenarbeit. Daher haben wir unsere Wirkungsmessung um eine innovative Evaluierungs- und Bilanzierungsmethodik erweitert.

Zu unserer Evaluierung gehören eine detaillierte Auswertung der Nutzerangaben aus unseren

Beratungstools und zielgruppengerechte Nachbefragungen. Denn wir erhalten viele Daten zur Wohnsituation unserer Nutzer*innen, die uns erlauben, das gesamte Energie-Einsparpotenzial einzuordnen. Durch die Nachbefragungen möchten wir erfahren, ob dieses auch tatsächlich ausgeschöpft wurde. So erhalten wir einen wertvollen Datenschatz, der in unsere Gebäudedatenbank einfließt. Außerdem bitten wir die Nutzer*innen um Feedback zu unseren Produkten und

deren Nutzerfreundlichkeit und befragen sie dazu, welche Hemmnisse ihnen auf dem Weg zu mehr Klimaschutz im Gebäude begegnen sind.

Eine anschließende differenzierte Bilanzierung zeigt uns unter anderem, wie viel tatsächliche CO₂-Einsparungen unsere Arbeit anstoßen konnte. Damit verfügen wir über deutschlandweit einzigartige Auswertungsmöglichkeiten, wodurch wir wissen: Wir machen Klimaschutz, der wirkt!

Klassisches Medien-Monitoring

Evaluierung



Nutzerangaben aus den EnergiesparChecks



Nachbefragung von Nutzer*innen der EnergiesparChecks



- Evaluierung der von Nutzer*innen umgesetzten & geplanten Maßnahmen
- Evaluierung der EnergiesparChecks hinsichtlich Qualität & Nutzerfreundlichkeit
- Evaluierung der Nutzerangaben hinsichtlich Hemmnissen für Klimaschutz und Gebäude

Bilanzierung



Berechnung der gesamten potenziellen Einsparungen einer Maßnahme

Berechnung der durch co2online angestoßenen Einsparungen

Bilanzierung der Einsparung durch umgesetzte und geplante Maßnahmen

Abbildung 2: Unsere Bilanzierungsmethodik

Unsere Wirkungsmessung im Detail



Monitoring

Um zu erfahren, wie viele Menschen wir erreicht haben und welche Botschaften besonders relevant waren, führen wir ein klassisches Monitoring durch. Dafür ziehen wir Instrumente wie die Auswertung der Medienreichweite, der Dialogreichweite sowie der Online-Interaktionen heran.

Welche Daten werden erhoben?

Die Reichweite, die wir über Medienarbeit für unsere Kampagnen erzielen, umfasst Print- und Online-Medien sowie Radio- und TV-Beiträge, die explizite Kampagneninhalte von uns aufgenommen haben. Die Reichweitzahlen werden von dem Dienstleister Landau Media bereitgestellt. Die Dialogreichweite, die wir über Newsletter und Mailings generieren, bezieht sich auf die erreichten Kontakte aller Newsletter, Sondermailings, Dialogpfade und automatisierten Mails mit Kampagneninhalten. Unsere Dialogreichweite werten wir mit dem Tool Optimizely Campaign aus. Zu den Online-Interaktionen zählen die abgeschlossenen Beratungen innerhalb unserer

EnergiesparChecks sowie die Anfragen an unser Branchenbuch „Rat und Tat“ und Aktivitäten im Energiesparkonto.

Welche Erkenntnisse können wir daraus ziehen?

Durch unser Monitoring erfassen wir die aktuellen Bedürfnisse der Nutzer*innen und können die Entwicklungen für verschiedene Zeiträume auswerten. Welche Themen erfahren einen Zuwachs in der Nachfrage? Welche Aspekte eines Themas sind besonders relevant? Anhand dieser Erkenntnisse können wir unser Angebot ausbauen und an die Interessen unserer Zielgruppen anpassen. Welche Inhalte sind saisonal besonders nachgefragt? Heizen, Modernisieren, Solarstrom und viele weitere Themen sind nicht das ganze Jahr über gleichmäßig relevant. Da wir das wissen, können wir unsere Kommunikation anpassen und unsere Zielgruppen mit den aktuell interessantesten Inhalten ansprechen. Vor allem im Krisenjahr 2022 waren diese Erkenntnisse hilfreich, um unser Angebot kurzfristig den aktuellen Dynamiken anzupassen.



Evaluierung

Die höchsten Reichweiten bringen uns nichts, wenn unsere Botschaften keine tatsächlichen Handlungen auslösen. Deshalb befragen wir unsere Nutzer*innen zu umgesetzten Maßnahmen und werten ihre Angaben aus. Diese Evaluierung ist Teil unserer einzigartigen Wirkungsmessung und ermöglicht uns, qualitative Erkenntnisse für unsere Arbeit zu gewinnen.

Welche Daten werden wie erhoben?

Die Daten für die Evaluierung werden durch automatisierte Nachbefragungen bei den Nutzer*innen der Checks erhoben. Die Nachbefragung findet in zwei Wellen mit unterschiedlichem Fokus statt.

Befragung nach 3 Tagen: Ob und in welchem Maß haben die EnergiesparChecks dazu beigetragen, Informationsbedürfnisse zu befriedigen?

Befragung nach 1 bzw.

3 Monaten: Wurden Investitionen in Modernisierungsmaßnahmen ausgelöst oder nicht?

Welche Erkenntnisse können wir daraus ziehen?

Wir erfahren, ob die in den Checks vorgeschlagenen Maßnahmen geplant und/oder umgesetzt wurden. Dabei liegt der Fokus auf den Modernisierungsmaßnahmen, da diese für die abschließende Berechnung der Treibhausgasemissionen berücksichtigt werden können.

Zusätzlich fragen wir ab, welchen Einfluss der jeweilige Check auf die Entscheidung der Nutzer*innen hatte. Diese Informationen bilden die Grundlage für die Bilanzierung unserer Wirksamkeit. Eine qualitative Einschätzung unserer Checks können wir vornehmen, da wir zudem die Zufriedenheit unserer Nutzer*innen abfragen. Anhand der Ergebnisse optimieren wir unsere Produkte kontinuierlich.

Hemmnisse bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen erfassen wir in der detaillierten Nachbefragung ebenfalls. Damit generieren wir wertvolle Insights zum realen Beratungsbedarf, können aber auch Schwierigkeiten beispielsweise in der Förderlandschaft erkennen und in unsere politischen Empfehlungen einfließen lassen.



Bilanzierung

Abschließend möchten wir wissen, wie viel Einsparung die Maßnahme bewirkt, die wir anstoßen konnten. Unsere Bilanzierung berücksichtigt nicht nur Energieeinsatz und Treibhausgasemissionen, sondern auch die volkswirtschaftliche Wirkung auf Umsatz und Beschäftigung der umsetzenden Fachbetriebe.

Welche Daten werden wie erhoben?

Die Daten für die Bilanzierung sammeln wir auf zwei Ebenen: Um den Ausgangszustand (Sanierungsstand bzw. Energieverbrauch) zu erfassen, verwenden wir die Nutzerangaben aus den Checks. Auf dieser Basis können wir realistisch einschätzen, welche Maßnahmen welche Sparpotenziale mitbringen. Da die notwendigen Angaben nicht in all unseren Energiespar-Rechnern erhoben werden, wenden wir die Bilanzierung nur bei unserem Modernisierungs-, Heiz-, Strom-, Pumpen-, Kühl-, Solardach- und DämmstoffCheck an.

Ein weiterer Teil der Daten kommt aus den automatisierten Nachbefragungen

im Anschluss an die Ausführung der Checks. Der Einfluss des Checks auf die Umsetzungs- bzw. Planungsentscheidung ist dabei das zentrale Element. Nur wenn dort ein Einfluss angegeben wird, fließt diese Maßnahme in unsere Berechnungen ein.

Welche Erkenntnisse können wir daraus ziehen?

Auf Maßnahmenebene können wir Einsparungen von Energie und Treibhausgasen detailliert berechnen. Auf volkswirtschaftlicher Ebene können wir Effekte auf Umsatz und Beschäftigung kalkulieren.

Dabei können wir zwischen dem gesamten Potenzial für Einsparungen durch eine umgesetzte oder geplante Maßnahme und dem tatsächlichen Minderungsimpuls durch unseren EnergiesparCheck unterscheiden. Diesen Impact können wir sowohl bei individueller Betrachtung einzelner Checks als auch für ganze Kampagnenzeiträume bilanzieren. Dank unserer Bilanzierung wissen wir, dass unsere Klimaschutz-Beratung wirkt.

Wissenschaftliche Begleitung

Im Rahmen unseres Projekts „Mein Klimaschutz“ haben wir unsere Wirkungsmessung grundlegend überarbeitet. Das Ergebnis ist eine einzigartige Methode, die auf die Besonderheiten unserer Produkte und Themen abgestimmt ist.

Dabei wurden wir von einem wissenschaftlichen Fachbeirat beraten und begleitet, bestehend aus den führenden Forschungsinstituten Deutschlands in den Bereichen nachhaltige Energiewirtschaft und angewandte Ökologie.

Diese breit aufgestellte Expertise konnten wir bei der Entwicklung der Methodik miteinbeziehen, wodurch wir die Wirksamkeit unserer Arbeit auf verschiedenen Ebenen messen können.

Mitglieder des Beirats waren:



Dr. Julika Weiß,
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung



Dr. Dietlinde Quack,
Öko-Institut e. V. – Institut
für angewandte Ökologie



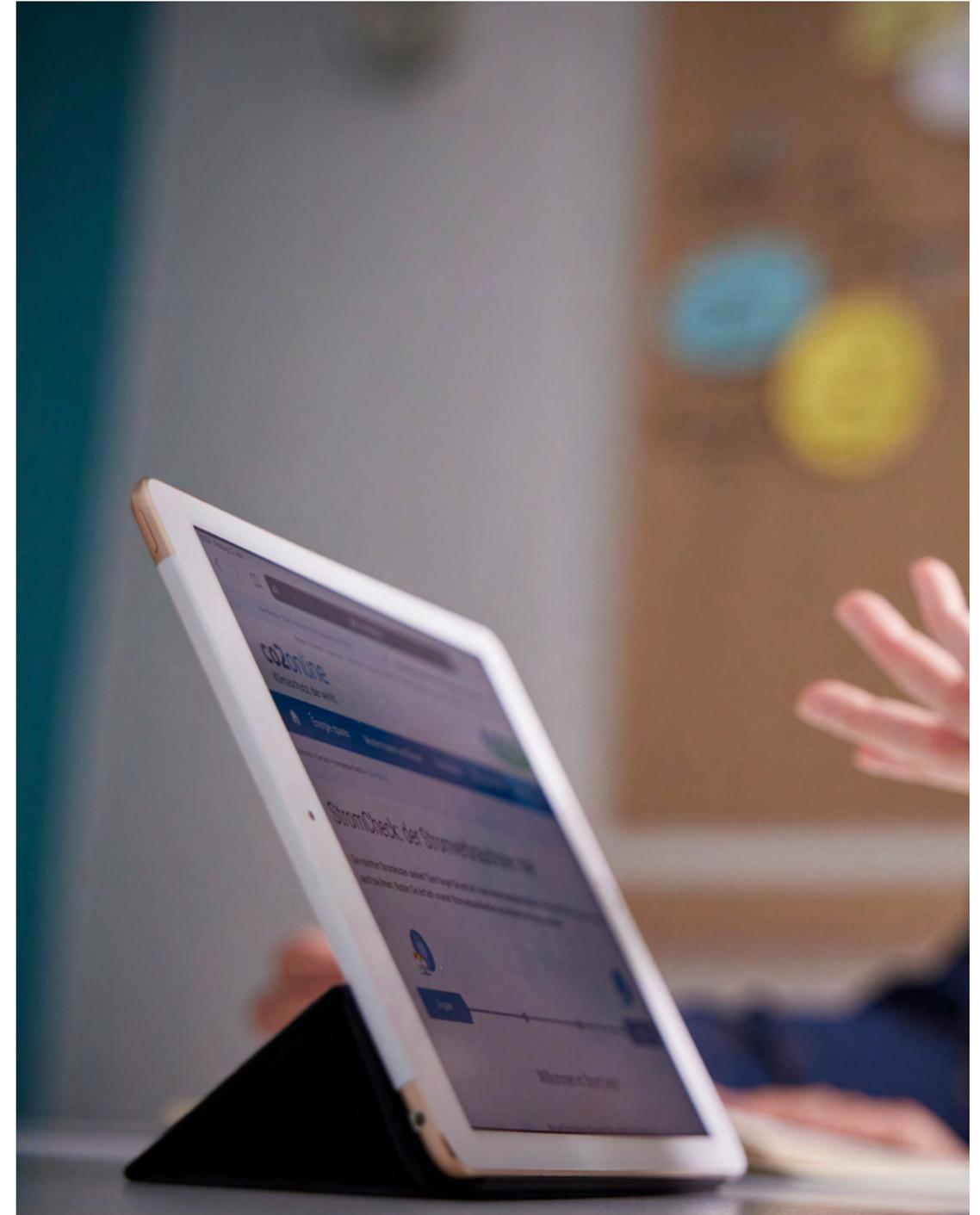
Dr. Nadine Walikewitz,
co2online, Projektleitung
& Managerin Research



Angelika Paar,
ifeu – Institut für Energie-
und Umweltforschung
Heidelberg



Dr. Stefan Thomas,
Wuppertal Institut



Wirkungsmessung – die Gesellschaft im Fokus

Neben der individuellen Wirkung unserer Arbeit ist es uns ebenso wichtig, auch auf gesellschaftlicher Ebene einen Impact zu schaffen. Das erreichen wir mit unseren regelmäßigen Umfragen zu politisch aktuellen Entwicklungen und der Aufbereitung relevanter Themen in unserem monatlich erscheinenden Newsletter.



Mit unseren Umfragen das Ohr an den Verbraucher*innen

Seit vielen Jahren binden wir unsere Community in unsere Arbeit ein. Wie wir das machen? Wir holen fortlaufend Meinungen zu aktuellen Klimaschutz-Themen ein.

2023 haben wir drei Umfragen versendet, bei denen pro Umfrage rund 5.000 Personen teilgenommen haben. Die Schwerpunktthemen haben wir entsprechend den aktuellen Entwicklungen, auch auf politischer Ebene, gesetzt:

- Energiewende in Deutschland
- gesetzliche Rahmenbedingungen im Gebäude
- Klimaschutz, Wärmewende und Politik

Die Ergebnisse von zwei der drei Umfragen haben wir in unserem Trendreport Wärmewende dargestellt und sie mit unseren Daten zum Gebäudebestand verglichen. Insgesamt können wir aus den Rückmeldungen Handlungsfelder definieren und die Erkenntnisse in unser Netzwerk, etwa über Medienarbeit, Policy-Paper oder Netzwerktreffen, zurückspielen.

Kontinuierlich erhalten wir zudem Rückmeldungen zu

Motiven und Hemmnissen rund um die Gebäudesanierung durch die automatisierte Nachbefragung unserer Ratgeber. Während wir die Angaben zu den umgesetzten Maßnahmen für die Berechnung der individuellen Wirkung verwenden, ist die Abfrage der Gründe, warum keine Maßnahmen umgesetzt

wurden, auf der gesellschaftlichen Ebene entscheidend.

Die Ergebnisse können wichtige Hinweise zu den Herausforderungen von Eigenheimbesitzenden, zu den Sorgen von Mietenden, aber vor allem auch zur Wahrnehmung der politischen Arbeiten liefern.

Wie wichtig ist Ihnen das Thema Klimaschutz für die politische Agenda?

n = 3.577



zurückspielen.



Was waren für Sie die ausschlaggebenden Gründe, keine Maßnahmen zu ergreifen? n = 126

- 65 %**
Die Umsetzung ist zu teuer.
- 49 %**
Die Umsetzung dauert zu lange/ist zu aufwendig.
- 45 %**
Ich hatte die meisten Maßnahmen schon vorher umgesetzt.
- 40 %**
Ich konnte keinen Handwerker/Anbieter finden.
- 32 %**
Mir fehlen weitere Informationen für die Umsetzung.
- 31 %**
Mir fehlen Informationen zu Fördermitteln.
- 27 %**
Ich halte die Maßnahmen nicht für wirksam.
- 25 %**
Es gibt keine passenden Fördermöglichkeiten.
- 22 %**
Mir wurde davon abgeraten.
- 20 %**
An meinem Gebäude/meiner Wohnung gibt es keine Sparmöglichkeiten.



Sollten veraltete Gas- und Ölheizungen durch klimafreundlichere Heizsysteme ersetzt werden und, wenn ja, wie? n = 5.872

- 48,7 %**
Ja, durch gesetzliche Vorgaben und entsprechende Förderprogramme.
- 26,9 %**
Ja, durch entsprechende Förderprogramme.
- 15,3 %**
Nein.
- 5,7 %**
Ich bin unentschlossen.
- 3,5 %**
Ja, durch einheitliche gesetzliche Vorgaben.

Newsletter

Einmal im Monat versenden wir unseren co2online-Newsletter an unsere rund 154.000 Abonnent*innen. Darin stellen wir unter anderem praktische Tipps für ein energieeffizientes Zuhause zur Verfügung, bieten aktuelle Themen rund um Energiesparen, Modernisieren und Klimaschutz und informieren zu Fördermitteln und Gesetzen.

Die politischen Entwicklungen, Diskussionen und Unsicherheiten spiegeln sich auch in unseren Newsletter-Themen wider. 2023 haben wir verglichen zu den Vorjahren mehr zu politischen Themen, Gesetzesänderungen und Änderungen in der Förderlandschaft informiert.

Erfolgreichste Newsletter in 2023

NL 04/23 (GEG-Spezial)

- Heizungswende
- Balkon-Solaranlagen
- Stromspar-Challenge
- Gebäudebegrünung



NL 05/23 (Hydraulischer Abgleich)

- Hydraulischer Abgleich
- Dachbodendämmung
- Klimafreundlich reisen
- Strompreisbremse

Newsletter-Zahlen 2023 / Mittelwerte:

22,6 %
unique Öffnungsrate

7,4 %
unique Klickrate

32,3 %
effektive unique Klickrate

0,4 %
Abbestellrate

Neben der Bereitstellung von Informationen ist uns ein kontinuierliches Feedback unserer Leser*innen wichtig. Und dies gleich in zweierlei Hinsicht. Zum einen wünschen wir uns Rückmeldungen zu den Inhalten unseres Newsletters und zum anderen wollen wir wissen, welche Themen gefehlt haben und sich die Leser*innen für die kommenden Ausgaben wünschen.

Dies erheben wir durch eine Feedback-Option innerhalb unseres Newsletters und durch regelmäßige Detailbefragungen. Im Dezember 2023 haben wir unsere Community zuletzt befragt und über 3.500 Antworten erhalten.

Top-5-Themen 2023:

- 1 Energiesparen** (Heizen, Wasser, Strom)
- 2 Erneuerbare Energien** (z. B. Photovoltaik, Solarthermie)
- 3 Heizungsthemen** (Heizungstausch, Optimierung, Technik)
- 4 Förderungen und Zuschüsse**
- 5 Infos zu Gesetzen und Änderungen** (z. B. GEG, BEG)

75 % würden unseren Newsletter weiterempfehlen.



Nutzerfeedback

co2online hat einen großen Anteil daran, dass der Verbraucher sehr gut und ohne erhobenen Zeigefinger für das Thema Energiesparen sensibilisiert wurde.

Vielen Dank für den Newsletter. Das ist einer der wenigen, die wirklich informativ und hilfreich sind! Und vielen Dank für Ihre wertvolle Arbeit.

Vielen Dank für die immer sehr guten Informationen. Wir konnten dieses und letztes Jahr sehr vieles davon umsetzen.



Zitate von Nutzer*innen

Jahresbilanzen

Die Jahresbilanzen unserer Kampagnen und Produkte zeigen uns, wie viele Menschen wir innerhalb eines bestimmten Zeitraums auf welchem Wege mit welchen Inhalten erreichen konnten. Welche Wirksamkeit wir mit unseren Beratungen erzielen, können wir aus unseren Bilanzierungsergebnissen ablesen.



Jahresbilanz EnergiesparChecks

2023 erreichten unsere 16 Online-Beratungstools insgesamt 1,8 Mio. Menschen. Diese Angebote finden Verbraucher*innen nicht nur auf unseren eigenen Portalen, sondern auch auf 283 weiteren Websites unserer Partner.

Wie groß ist die Wirkung?

Für die detaillierte Wirkungsmessung können nur die EnergiesparChecks berücksichtigt werden, bei denen in der Datenerfassung die notwendigen Informationen erhoben wer-

den. 2023 konnten wir sieben EnergiesparChecks für die Bilanzierung berücksichtigen und ihre Wirkung im Detail berechnen.

Daraus ergibt sich für jeden Check eine durchschnittliche CO₂-Minderung pro Beratung –

Berücksichtigen wir die sieben im Detail bilanzierten EnergiesparChecks, ergibt sich daraus eine durchschnittliche Einsparung von 3 Tonnen CO₂ pro Beratung.

hochgerechnet für die Lebensdauer der eingesetzten Bauteile bei der Umsetzung der Maßnahmen – sowie die gesamte Einsparung durch alle 2023 abgeschlossenen Beratungen.

Hochgerechnet für alle EnergiesparChecks konnten wir 2023 eine Minderung anstoßen von insgesamt rund **5 Millionen Tonnen CO₂**.



| Check | CO ₂ -Minderung pro Beratung | Abgeschlossene Beratungen | Gesamteinsparung CO ₂ |
|-----------------------------|---|---------------------------|--|
| StromCheck | 0,07 Tonnen CO₂ pro Beratung über eine Lebensdauer von 12 Jahren | 150.670 | 15.067 Tonnen CO ₂ |
| KühlCheck | 0,61 Tonnen CO₂ pro Beratung über eine Lebensdauer von 12 Jahren | 7.655 | 4.593 Tonnen CO ₂ |
| PumpenCheck | 1,17 Tonnen CO₂ pro Beratung über eine Lebensdauer von 15 Jahren | 9.225 | 11.070 Tonnen CO ₂ |
| SolardachCheck | 11,67 Tonnen CO₂ pro Beratung über eine Lebensdauer von 20 Jahren | 50.192 | 587.246 Tonnen CO ₂ |
| DämmstoffCheck | 2,50 Tonnen CO₂ pro Beratung über eine Lebensdauer von 20 Jahren | 29.590 | 73.975 Tonnen CO ₂ |
| ModernisierungsCheck | 6,44 Tonnen CO₂ pro Beratung über einen Zeitraum von 20 Jahren | 93.451 | 598.086 Tonnen CO ₂ |
| HeizCheck | 4,11 Tonnen CO₂ pro Beratung über einen Zeitraum von 20 Jahren | 75.874 | 311.842 Tonnen CO ₂ |
| | | Gesamteinsparung: | 2,3 Millionen Tonnen CO₂ (über die Lebensdauer) |

Abgeschlossene Beratungen in unseren EnergiesparChecks 2023



957.993
Energiesparkonto



25.522
Rat und Tat



150.670
StromCheck



95.551
FördermittelCheck



75.874
HeizCheck



93.451
ModernisierungsCheck



28.038
WasserCheck



18.593
ThermostatCheck



50.192
SolardachCheck



29.590
DämmstoffCheck



9.225
PumpenCheck



7.655
KühlCheck



20.098
WärmeCheck



386
NeubauCheck



6.987
BetriebskostenCheck



235.744
WärmepumpenCheck

Der Wert unserer Arbeit

Umweltbelastungen wie Treibhausgase und Luftschadstoffe beeinträchtigen nicht nur unsere Gesundheit und Ökosysteme. Sie führen auch zu wirtschaftlichen Einbußen durch zum Beispiel Produktionsausfälle, Ernteverluste oder Schäden an Gebäuden und Infrastruktur. Das Umweltbundesamt beziffert den Umweltschaden einer Tonne CO₂ auf 237 Euro.¹

Mithilfe unserer Bilanzierung und des detaillierten Monitorings unserer EnergiesparChecks können wir eine Gesamtbetrachtung unserer Wirkung vornehmen. Daraus ergibt sich, dass wir mit einer Beratung über einen unserer EnergiesparChecks eine durchschnittliche CO₂-Minderung von über 3 Tonnen anstoßen. Um mögliche Schwankungen durch

unterschiedliche Nutzungszahlen und -feedbacks zu reduzieren, verwenden wir bei der Betrachtung des Gesamtergebnisses einen Mittelwert aus den vergangenen drei Jahren.

Unter Berücksichtigung der Investitionen in unsere EnergiesparChecks können wir abschließend den Wert unserer Arbeit errechnen.

¹ www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#klimakosten-von-treibhausgas-emissionen

Mit unserer Arbeit leisten wir gesellschaftlichen Impact

Das Umweltbundesamt beziffert den Umweltschaden einer Tonne CO₂ auf 237 Euro.



3 Euro

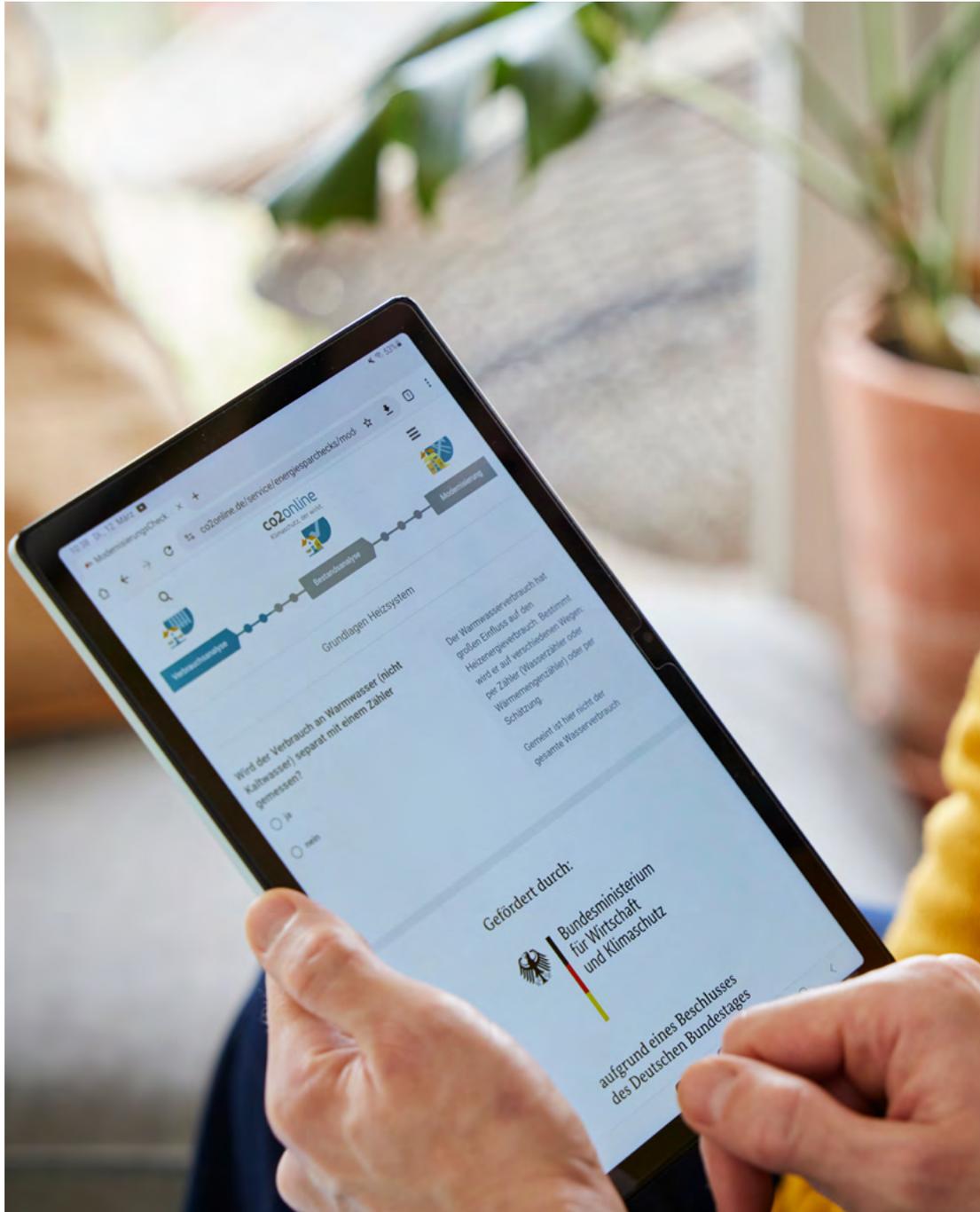


1 Beratung



3 Tonnen CO₂

Mit **3 investierten Euro** können wir **1 Beratung** durchführen und setzen damit den Impuls für die Einsparung von **3 Tonnen CO₂**.



Jahresbilanz Websites

2023 konnten wir über 3,3 Millionen Website-Besuche verzeichnen. Um die Wirkung genauer beschreiben zu können, erfassen wir für alle unsere Websites und für zahlreiche Inhalte darauf die Nutzerzahlen. Nur so können wir ermitteln, wo das aktuelle Interesse der Bürger*innen liegt, und daraus etwa Rückschlüsse für erhöhten Beratungsbedarf zu bestimmten Themen ziehen.



Website-Besuche 2023

co2online.de



Jahresbilanz Dialogkommunikation

Klimaschutz-Newsletter für Verbraucher*innen

Um unsere Community über aktuelle Themen und Trends

sowie unsere Projekte zu informieren, haben wir 2023 insgesamt 12 Newsletter an jeweils durchschnittlich

154.000 Verbraucher*innen versendet. Um diese zu bewerten, führen wir ein detailliertes Monitoring durch.

Klimaschutz-Newsletter an Verbraucher*innen



Im Vergleich zum Vorjahr ist unsere Community um 11 % gewachsen.

Themen- und zielgruppenspezifische E-Mail-Kampagnen

2023 haben wir insgesamt 20 E-Mail-Kampagnen zu speziellen Themen und Projekten für unsere Community erstellt.

Neben der Kommunikation zu VierWende und der Veröffentlichung unserer Produkte wie Heiz- und Stromspiegel haben wir zudem drei Umfragen zu aktuellen Themen versendet.

Wie bei unseren Klimaschutz-Newslettern erfassen wir auch bei den Kampagnen-Mails die Nutzung und Wirkung über ein detailliertes Monitoring. Da die E-Mail-Kampagnen in den meisten Fällen zielgruppenspezifisch versendet werden, schwanken die Werte des Monitorings stark.



Durchschnittliche Zahlen unserer E-Mail-Kampagnen:

20,8 %
unique Öffnungsrate

3,4 %
unique Klickrate

15,2 %
effektive unique Klickrate

0,7 %
Abbestellrate



Dank und Ausblick

Wirksamer Klimaschutz ist unser Ziel – dafür braucht es Menschen, die aktiv werden.



Liebe Community, liebes Netzwerk, ihr seid großartig! Danke für euren Beitrag.

Ohne die Handlungsbereitschaft und den Willen zur Veränderung könnten wir die Herausforderungen des Klimawandels nicht bewältigen. Deshalb sind wir unserer Community dankbar dafür, dass sie gezeigt hat, wie es gehen kann. Durch die Summe unzähliger kleiner und großer Maßnahmen machen wir einen Unterschied und leisten einen wichtigen Beitrag zur Minderung des CO₂-Ausstoßes.

Auch die permanenten Rückmeldungen zu unseren Angeboten oder die Beteiligung an Umfragen helfen uns, mehr Erkenntnisse über die passenden Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz zu erfahren. Gerade in den Krisenjahren 2022/2023 waren wir

besonders auf die Rückmeldungen angewiesen, um veränderte Bedürfnisse erkennen und schnell darauf reagieren zu können. Wir sind glücklich darüber, während der letzten Jahre eine Community aufgebaut zu haben, die zusammen mit co2online wirksamen Klimaschutz lebt.

Besonderer Dank gilt auch allen unseren Mitarbeiter*innen.

Ob Festangestellte, freie Mitarbeitende, studentische Hilfskräfte oder Praktikant*innen – wir alle machen mit, um gemeinsam als Team zu wachsen. Unseren Nutzer*innen die passenden Antworten auf ihre Fragen und Orientierung im Informationsdschungel zu bieten, war und ist unser gemeinsames Ziel.

Wir danken außerdem allen Partner*innen und Freund*innen, die uns bis heute bei der Entwicklung und Umsetzung unserer Kampagnen, Produkte und bei der Erfassung ihrer Wirkung unterstützt haben.

2024 heißt es nun: Weitermachen! Energiesparen wird nicht an Relevanz verlieren – das gilt für jede*n Einzelne*n aufgrund konstant hoher Energiepreise, für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und für die gesamte Menschheit.

